
1909yl Umbau + Erweiterung Feuerwehrgebäude Trottenstrasse 9, 8542 Wiesendangen

Planbau Wyland Planung – Baurealisierung GmbH | 28. Dezember 2022

Schlussbericht

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Beschrieb
3. Planunterlagen
4. Fotos
5. Bauabrechnung (als Beilage)



1. Einleitung

Die Feuerwehr Wiesendangen trägt einen wichtigen Teil zur Sicherheit der Gemeinde bei. Immer mehr Aufgaben und Pflichten werden durch die freiwilligen Angehörigen der Feuerwehr erledigt. Seit 1994 wurden am bestehenden Feuerwehrlokal, ausser einem äusseren Anstrich, keine baulichen Massnahmen mehr getroffen.

Verschiedene Probleme in den Abläufen des Feuerwehrwesens und den gesetzlichen Vorschriften erfordern eine Anpassung am bestehenden Feuerwehrgelände. Die Standortfrage wurde geprüft und mit den vorgegebenen Einsatzzeiten bleibt die Feuerwehr im Zentrum an ihrem heutigen Ort.

Mit baulichen Massnahmen sollte das Feuerwehrlokal den aktuellen Normen und Vorschriften entsprechen. Ein nördlicher Anbau entspannt die heutige Situation und mit inneren Anpassungen wird der Altbau an die heutigen Auflagen angepasst.

Das Feuerwehrgelände liegt in der Kernzone Wiesendangen, Bauvorhaben sind grundsätzlich nur im Rahmen der baulichen Möglichkeiten der Kernzone zulässig. Nach Artikel 6 der BZO ist es möglich, unter gewissen Bedingungen eine Ausnahme bezüglich eines An- und Umbaus vorzunehmen.

Das Bauvorhaben erfüllt den Zonenzweck. Im Einvernehmen mit der Baubehörde und der kantonalen Behörde, Amt für Raumentwicklung, wurden die erhöhten Anforderungen ins Projekt eingebracht.

Das Projekt wurde dem Stimmvolk vorgestellt und von diesem am 01.09.2019 gutgeheissen.

Architektonisch wichtige Themen sind die Differenzierung zwischen dem Altbau und dem neuen grossen Baukörper mit dem integrierten Waschplatz für das Tanklöschfahrzeug. Dazu wurde der Altbau auf einen räumlich klaren Baukörper zurückgeführt und mit einem untergeordneten Verbindungsbau mit dem neuen rechteckigen Kubus verbunden.

Dieser nimmt in seiner Erscheinung, im Kleide eines untergeordneten Nebenbaus, die Fassadensprache der umliegenden Gebäude auf.

Diese Haltung ermöglicht einen relativ sanften Eingriff in der zweiten Bautiefe des Dorfkerns. Die anschliessende Platzgestaltung nimmt auf die Bedürfnisse der Feuerwehr Rücksicht, ohne die Anforderungen an den Innenraum im Dorfkern zu strapazieren. So sind die Beläge und Begrünungen auf eine nachhaltige Entwicklung des Raumes ausgelegt worden. Die Schwalbenstation wird für die besseren Anflugbedingungen der Vögel versetzt.

In enger Zusammenarbeit mit Feuerwehr und der Gemeinde sind wichtige Themen in das Projekt eingeflossen. Ende 2021 konnte das Gebäude der Feuerwehr übergeben werden und am 07. Mai 2022 war Tag der offenen Tür für die Bevölkerung.

2. Baubeschrieb

Bestehendes Feuerwehrlokal

Der partiell erweiterte Holzbau wird in eine ruhige Grundform mit Satteldach zurückgeführt. Spätere Anbauten in Massivbau werden entfernt. Der Feuerwehrturm bleibt im heutigen Zustand in Form und Funktion erhalten.

Funktionale Anpassungen und eine ergänzende Dämmung im Inneren dienen der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen.

Die äussere Erscheinung wird beibehalten. Neue Metallteile werden in Anthrazit gehalten, die restlichen Farben werden restauriert. Die Ziegeleindeckung und die Spenglerarbeiten werden beibehalten.

Neuer Querbau

Die Reinigungsanlage der Feuerwehr mit den technischen Räumlichkeiten wird als rückwertiger Abschluss an die neue Aussenanlage situiert.

Ein unregelmässig geneigtes Sheddach gibt dem, mit einer Holzschalung verkleideten Baukörper, die gewünschte Leichtigkeit in der zweiten Bautiefe des Dorfkerns. Die Erscheinung lehnt sich an die verschiedenen Scheunen, Nebengebäude und mit Holz verkleideten Hauptgebäude an.

Mit einem Stehfalzdach und einer grauen Holzschalung nimmt es bekannte Materialien aus dem Umfeld der Kernzone auf.

Verbindungsbau

Ein zurückhaltender Baukörper verbindet die beiden Gebäude. Er beinhaltet Garderobenanlagen und weitere Reinigungsräume der Feuerwehr. Ein begrüntes Flachdach mit einer einfachen, vom Querbau abgesetzten Holzschalung belassen den Bau in seiner Funktion als Bindeglied.

Belichtungszonen werden hinter halbtransparenten Fassadenbereichen gehalten. Eine hellere stabartige Schalung kleidet den eingeschossigen Bau.

Umsetzung

Der Rückbau erfolgte mit einem grossen freiwilligen Einsatz der Feuerwehr. Die Freilegung des Grundbaus ermöglichte eine Optimierung der Konstruktionen und der Statik des bestehenden Gebäudes.

Das fachlich kompetent zusammengesetzte Team der Baukommission konnte in einer frühen Phase wichtige Nutzungsfragen klären und richtig einleiten. Dies führte zu weiteren betrieblichen Verbesserungen und nachhaltigen Lösungen.

Die Baukommissionsitzungen verlagerten sich dank Corona auf die Baustelle und wurden durch die Bauleitung als Jour Fix Treffen vor Ort realisiert. Damit konnten auch Unternehmer in die Meinungsbildung und Entscheidungen der Baukommission eingebunden werden. Gestalterische Themen konnten vor Ort im neuen Umfeld entschieden werden.

Bei der Vergebung der Arbeiten sind gute Betriebe zur Ausführung gestossen. Dies ergab eine wertvolle Teamarbeit und eine grosse Identifikation mit dem Ort und dem Objekt. Nach dem Rohbau erfolgte der Innenausbau. In beiden Phasen war die Haustechnik wichtiger Teil der Umsetzung. Dass die Fachplanung hier aus einer Hand kam, hat den Prozess zum Teil vereinfacht. In der 2. Phase bestand mit dem Zusammenfliessen der verschiedenen Gewerke eine grosse Herausforderung in Koordination und Umsetzung. Sie konnte mit einer griffigen, engen Bauleitung und der Präsenz der Nutzerschaft an den Jour Fix-Anlässen gut begleitet werden.

Im Innenausbau standen die Umsetzungen der praktischen Bedürfnisse der Feuerwehr im Zentrum.
Die Themen waren durch die zukünftigen Nutzer sehr gut vorbereitet worden und hatten sich in der Anwendung später entsprechend bewährt.

Das Bauvorhaben hat sowohl in der Bevölkerung wie auch bei der Gemeinde, den Fachstellen und der Feuerwehr ein sehr gutes Feedback erhalten. Die Randbedingungen der Standortvorgabe und der Umnutzung mit der Ergänzung eines Neubaus war eine massgeschneiderte Aufgabenstellung und konnte nur als solche realisiert werden.

Der Dank gilt allen Beteiligten, welche diese Projektumsetzung ermöglichten.

Meilensteine in der Projektphase:

Eingeladener Architekten-Wettbewerb der Gemeinde Wiesendangen mit Auftragsvergabe an Architektengruppe 4 Planung GmbH.	14. Juni 2018
---	---------------

Präsentation Vorprojekt im Gemeinderat Entscheid Standort Trottenstrasse.	04. Februar 2019
--	------------------

Freigabe Bauprojekt im Gemeinderat, vorbehältlich Volksabstimmung Kreditsumme 3,3 Mio.	14. Juni 2019
---	---------------

Das Projekt wird an der Urnenabstimmung angenommen.	01. September 2019
---	--------------------

Vergabe Baumanagement an Planbau Wyland GmbH, Herr Yves Lieb.	November 2019
---	---------------

Baubeginn.	30. September 2020
------------	--------------------

Rohbauabschluss.	Juni / Juli 2021
------------------	------------------

Bezug Feuerwehr.	Ende Dezember 2021
------------------	--------------------

Tag der offenen Tür Bevölkerung.	07. Mai 2022
----------------------------------	--------------

BKP 1 Vorbereitungsarbeiten

In der Bauvorbereitung wurden Aufnahmen zur Analyse der Bausubstanz gemacht. Es musste aufgrund der Ergebnisse kein belastetes Material speziell abgeführt werden.

Als Vorbereitung für die baulichen Arbeiten wurde die bestehenden Garderoben / WC und der bestehende Atemschutzraum (Anbau Nordseite) abgebrochen. Im Inneren des bestehenden Feuerwehrgebäudes wurden die alten Decken- und Wandverkleidungen, Türen, Abschlüsse, Sanitärapparate usw. zurückgebaut.

BKP 211 Baumeisterarbeiten

Für die neue Fundamentplatte mit Sockel in Beton im Bereich bestehende Fahrzeughalle und westlicher Anbau (Kommando- und Aufenthaltsraum) wurden die bestehenden Riegelwände und die bestehende Dachkonstruktion auf neue Stahlträger, bzw. auf Spriessen aufgestützt. Die nördliche Erweiterung mit dem Zwischenbau (Flachdach) und der Waschbox (Sheddach) wurde in Massivbau ausgeführt. Daneben mussten viele kleinere Arbeiten im Zusammenhang mit Schnittstellen der übrigen Gewerke erledigt werden.

BKP 212.1 Gerüste

Für die Arbeiten an Dach mit Schlauchturm des bestehenden Feuerwehrgebäudes, sowie für die nördliche Erweiterung wurde ein Fassadengerüst erstellt. Für die Arbeiten im Innern des Schlauchturms wurde zudem ein Arbeitsgerüst errichtet.

BKP 214 Montagebau in Holz

Die Aussenwände für den westlichen Anbau des bestehenden Feuerwehrgebäudes (Kommando- und Aufenthaltsraum) wurden in vorfabrizierter Holzbauweise geplant. Die neue Sparrenlage im Bereich Anbau wurde konventionell aufgerichtet. Die bestehende Balkenlage über der Fahrzeughalle und die bestehende Dachkonstruktion, bzw. die bestehenden Binderkonstruktionen wurden aus statischen Gründen verstärkt.

Die Aussenbekleidungen wurden am bestehenden Gebäude mit einer vorvergrauten Deckleisten-Holzschalung, am Zwischenbau mit einer vorvergrauten, regelmässigen offenen Holzschalung und an der Waschbox mit einer vorvergrauten, unregelmässigen offenen Holzschalung ausgeführt.

Die bestehenden und neuen Riegel-Aussenwände wurden nach Vorschriften gedämmt und innen mit einer weiss lasierten Dreischichtplatten-Beplankung (Fahrzeughalle EG) oder mit einer Lärchen-Vollholzplatten-Beplankung (Kommando- und Aufenthaltsraum EG) versehen. Im Dachgeschoss wurden die Wände mit einer inneren Fermacell-Beplankung zum Verputzen ausgeführt.

BKP 221 Fenster, Aussentüren, Tore

Sämtliche Fenster wurden in Holz-Metall ausgeführt, ausser in der Waschbox in Kunststoff-Metall. Die Fenster an der Ostfassade zum Nachbargebäude haben eine Brandschutzanforderung EI 30. Im Theorieraum DG zum Schlauchturm wurde eine EI 30 Festverglasung eingebaut.

Sämtliche äusseren Türabschlüsse am Zwischenbau und an der Waschbox wurden in Metall mit Glas- und Metallfüllung ausgeführt. Die Aussentüre am bestehenden Gebäude wurde in Holz mit einer vertikalen Bretterfüllung ausgeführt. Die neuen elektrisch betriebenen Falt-Schiebetore an der Südfassade wurden aus Metall mit vertikalen Holz-Bretterfüllung und Glasoblichter ausgeführt. Das Falt-Schiebetor bei der Waschbox wurde ganz in Metall mit Glasoblichter ausgeführt.

BKP 222 Spenglerarbeiten

Die kompletten Spenglerarbeiten am bestehenden Feuerwehrgebäude, inkl. Schlauchturm, wurde in Kupfer ausgeführt.

BKP 224.0 Bedachungsarbeiten

Die westliche Dachfläche über das bestehende Feuerwehrgebäude wurde mit neuen Unterdach-Holzfasernplatten, inkl. Dichtungsbahnen ergänzt und mit Flachschiebeziegel, Farbton wie bestehend, eingedeckt.

Zudem wurde das neue Dach mit einer vorschriftsmässigen Absturzsicherung für die Dacharbeiten ausgestattet und die vier Dachflächenfenster mit innerer Beschattung ersetzt.

Die bestehenden Eternitschindel am Schlauchturm wurden durch den Unternehmer fachgerecht entsorgt (Asbest) und mit neuen, im Erscheinungsbild gleich wie bestehend, Eternitplatten verkleidet.

BKP 224.1 Plastische u. elastische Dichtungsbeläge (Flachdächer)

Das Flachdach am Zwischenbau wurde mit PIR PLUS (Polyurethan-Hartschaum) Dämmplatten gedämmt und mit 2-lagiger Polymerbitumen-Dichtungsbahnen abgedichtet und mit einer extensiven Dachbegrünung ausgeführt.

Das Sheddach bei der Waschbox wurde auch mit PIR PLUS (Polyurethan-Hartschaum) Dämmplatten gedämmt und mit 2-lagiger Polymerbitumen-Dichtungsbahnen abgedichtet. Die Deckung aus Dünnsblech wurde mit Alublech, Prefa P10 in Anthrazit ausgeführt.

Bei beiden Dächern wurde mit einer vorschriftsmässigen Absturzsicherung für die Dacharbeiten ausgestattet und die Blitzschutzanlage ergänzt.

BKP 226.2 Verputzte Perimeter- / Sockeldämmung

Am bestehenden Feuerwehrgebäude, sowie an der nördlichen Erweiterung mit den Zwischenbau und der Waschbox wurde der Sockel mit expandierten (EPS) und mit extrudierten (XPS) Polystyrol-Platten gedämmt und mit einem feinen Sockelputz für wetterexponierte oder tauwassergefährdete Fassadenbereiche verputzt.

BKP 227 Äussere Oberflächenbehandlungen

Die bestehenden Farben an den bestehenden Dachrandabschlüssen am Feuerwehrgebäude wurden abgelautet, örtlich ausgebessert und neu gestrichen. Ebenso wurde ein neuer Anstrich an die Dachuntersichten angebracht.

BKP 228.2 Sonnenschutz

Bei den Fenstern des Kommando- und Aufenthaltsraums wurden aussenliegende Senkrechtmärkisen mit Märkisentuch aus Acrylgewebe montiert. Diese sind elektrisch und lassen sich per Knopfdruck heben und senken.

BKP 230 Elektroanlagen

Die Elektroanlagen des bestehenden Feuerwehrgebäudes im Erd- und Dachgeschoss wurden ersetzt und die nördliche Erweiterung wurde mit neuen Installationen angeschlossen, inklusiv Hauptverteilung im Korridor des Zwischenbaus EG.

Die Beleuchtung wurde komplett erneuert nach einem neuen Beleuchtungskonzept. Es wurden überall energiesparende LED-Leuchten eingesetzt. Der Aussenbereich wurde auch mit neuer Beleuchtung ausgestattet.

An der Fassade wurde eine Einspeisung für ein Notstromaggregat angebracht und parkplatzseitig wurden Leerrohrverbindungen zum Werkgebäude verlegt.

BKP 240 Heizungsanlagen

Im Technikraum DG des Querbaus (Waschbox) wurde eine neue Wärmepumpe Luft-Wasser eingebaut. Im Zwischenbau wurde eine Fussbodenheizung im Unterlagsboden mit Verteilungskästen verlegt.

In der Fahrzeughalle des bestehenden Feuerwehrgebäudes und in der neuen Waschbox wurden insgesamt drei Lufterhitzer (2x Fahrzeughalle, 1x Waschbox) eingebaut.

Im Korridor mit Treppe, Theorieraum und im WC DG des bestehenden Feuerwehrgebäudes wurden vier Heizkörper montiert.

BKP 244 Lüftungsanlagen

Im Technikraum DG des Querbaus (Waschbox) wurde ein neues Lüftungsgerät (Zuluft/Abluft-Monobloc) eingebaut.

Die Retablierungs-, Garderoben- mit WC/DU- Räume im Zwischenbau wurden mit Kanälen und Rohren aus sendzimirverzinktem Stahlblech für die Zu- und Abluft sichtbar unter den Decken versehen.

BKP 250 Sanitäranlagen

Die Sanitärleitungen wurden beim bestehenden Feuerwehrgebäude komplett saniert und die Apparate, wie auch die Garnituren, der Nasszellen wurden ersetzt.

Bei der nördlichen Erweiterung mit Zwischenbau und Waschbox wurden die Sanitärleitungen mit GIS-Installationsvorwänden, die Apparate und Garnituren der neuen Küchen und Nasszellen, wie auch die Fallstränge der Dachentwässerung, neu erstellt.

Das Schmutzwasser der Waschbox wird über einen Pumpenschacht und einer Pumpendruckleitung bis zur bestehenden Spaltanlage im Werkhof weitergeleitet.

Für die Druckluftanschlüsse in der Fahrzeughalle und der Waschbox wurde eine neue Druckluftanlage im Technikraum DG eingebaut.

Die Flaschen-Abfüllstation wird über eine neue Kompressoranlage im Technikraum DG betrieben.

BKP 258 Kücheneinrichtungen

Im Atemschutz- und Retablierungs- Raum im Zwischenbau wurde eine neue Retablierungsküche mit CNS-Abstellfläche und Rückwand eingebaut.

Im Aufenthaltsraum wurde eine Küche mit Keramik-Abstellfläche, Glasrückwand und Küchengeräten ausgeführt.

BKP 271 Gipsarbeiten

Im Zwischenbau wurden die Innenwände mit Grundputz und einem mineralischer Vollabrieb Körnung 1mm zum Streichen ausgeführt.

Im Korridor mit Treppe, Theorieraum und im WC DG des bestehenden Feuerwehrgebäudes wurden die Leichtbauplatten (Fermacell) des Holzbauers gespachtelt und verputzt. Im Theorieraum wurde eine neue abgehängte Akustikdecke mit Akustikspritzputz erstellt.

BKP 272.2 Allgemeine Metallbauarbeiten

Beide Treppenläufe zu den Theorie- und Technikräumen wurden mit CrNi-Rundrohr-Handläufen geschliffen mit Konsolen versehen.

BKP 273 Schreinerarbeiten

Im Erdgeschoss wurden die Stahlzargentüren und -Schiebetüren zum Streichen ausgeführt, ausser die Türen im Bereich Waschbox, diese wurden aus Edelstahlblech vollflächig verklebt ausgeführt. Die Türen im Dachgeschoss des bestehenden Feuerwehrgebäudes wurden als Futter- / Verkleidung- und Blendrahmen- Türen in Holz zum Streichen ausgeführt.

Bei den Einbauschränken im Erdgeschoss wurden die Innen- und Aussenflächen Werkbeschichtet mit Standardfarbton aus Kollektion des Unternehmers ausgeführt. Die Schrankfront der Elektro-Hauptverteilung im Korridor EG wurde die sichtbare Aussenfläche deckend im Wandton gestrichen.

Die bestehenden Einbauschränke im ehemaligen Theorieraum wurden zum Teil angepasst, mit neuen Fronten und Sichtseiten Werkbeschichtet mit Standardfarbton aus Kollektion des Unternehmers bestückt und wieder im neuen Theorieraum DG eingebaut.

Im Aufenthaltsraum integriert sich ein werkfurniertes Sideboard aus Lärchenholz passend zum Innenausbau.

BKP 275 Schliessanlagen

Das gesamte Gebäude wurde mit einer elektronischen Schliessanlage auf den aktuellen Standard der Liegenschaften gebracht.

BKP 277.2 Feststehende Elementwände

In den Damen und Herren Garderoben wurden Kabinentrennwände mit Türöffnungen zur Abtrennung der Duschen und WC, aus belegten Schichtpressstoffplatten, ausgeführt. Farbton aus Standardkollektion des Unternehmers.

BKP 281.0 Unterlagsböden

Im gesamten Zwischenbau wurde auf der Betonfundamentplatte ein schwimmender Zementestrich (CT) mit Wärme-, Trittschallplatten und einer Dampfbremse eingebracht, zur Aufnahme eines Bodenbelags.

In der Fahrzeughalle und in der Waschbox wurde ein Hartbetonbelag im Verbund ausgeführt, zur Aufnahme eines Bodenbelags.

BKP 281.1 Fugenlose Boden-, Wandbeläge

Im gesamten Erdgeschoss wurden fugenlose, durchgefärbte Kunstharz-Bodenbeläge für leichte und mittlere Beanspruchung eingegossen.

In den Damen und Herren Garderoben wurden im Bereich der Duschen Kunstharz-Wandbeläge aufgebracht und die Boden- / Wandabschlüsse mit Hohlkehlen ausgeführt.

BKP 281.7 Bodenbeläge aus Holz und Linoleum

Der Theorieraum im Dachgeschoss wurde mit einem Langstab-Eichenparkett naturgeölt belegt. Die Böden der Damen und Herren WC haben den Linoleumbelag im Farbton Cosmos erhalten.

BKP 285 Innere Oberflächenbehandlungen

Die gesamten Innenbereiche wurde neu gestrichen gemäss Anforderungen der Benutzer.

BKP 287 Baureinigung

Während der Bauzeit mussten mehrmals durch die Feuerwehr Grobreinigungen durchgeführt werden. Bei Bauende wurde alles übergabereif gereinigt.

BKP 29 Honorare

Die Honorare für das gesamte Projekt für sämtliche Planer, Fachplaner und Spezialisten sind in dieser Position enthalten.

BKP 3 Betriebseinrichtung

Ein neuer Atemschtztisch wurde für den Atemschtz- und Retablierung- Raum erstellt und im Korridor ein Fahnenkasten eingebaut.

Kleinere sanitäre Ver- und Entsorgungsapparate, gemäss den Anforderungen der Benutzer, wurden durch die Feuerwehr angeschafft.

BKP 421 Umgebungsarbeiten

Die Umgebung, Plätze und Werkleitungen wurden gemäss Ausführungs- und Bepflanzungsplan Umgebung von F+H Partner AG ausgeführt (3. Pläne). Die Zufahrten Fahrzeughalle und Waschbox, wie auch die Eingänge des Zwischenbaus an der Ost- und Westseite, wurden asphaltiert.

Der grosse Parkplatz an der Nordseite für die Gemeinde und Feuerwehr wurde mit einem eingeschwemmten Netstaler Kies chaussiert und die einzelnen Parkfelder mit Schotterrasen versehen.

Ausserdem ist hier auch der Anteil der Gemeinde mit der Muldengrube und dem Stuhllager zwischen dem Gemeindehaus und dem neuen Feuerwehrgebäude enthalten.

BKP 5 Baunebenkosten und Übergangskosten

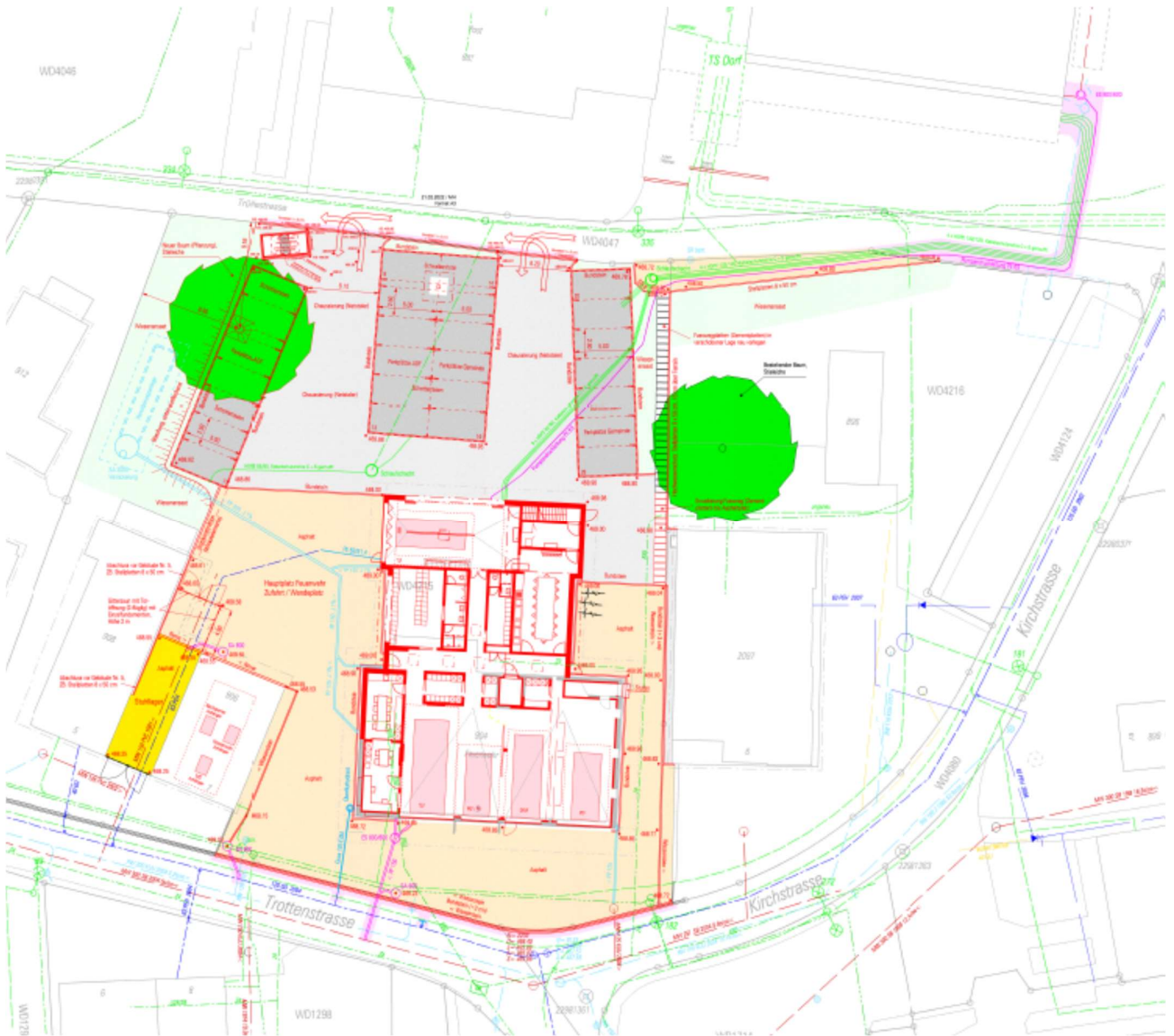
Bewilligungs- und Anschlussgebühren. Kosten für Ausdrucke, Kopien und Dokumentationen. Ebenso sind hier die Kosten für Versicherungen, die Rückvergütungen sowie für das Handwerkeressen und die Baureklame enthalten.

BKP 9 Ausstattung

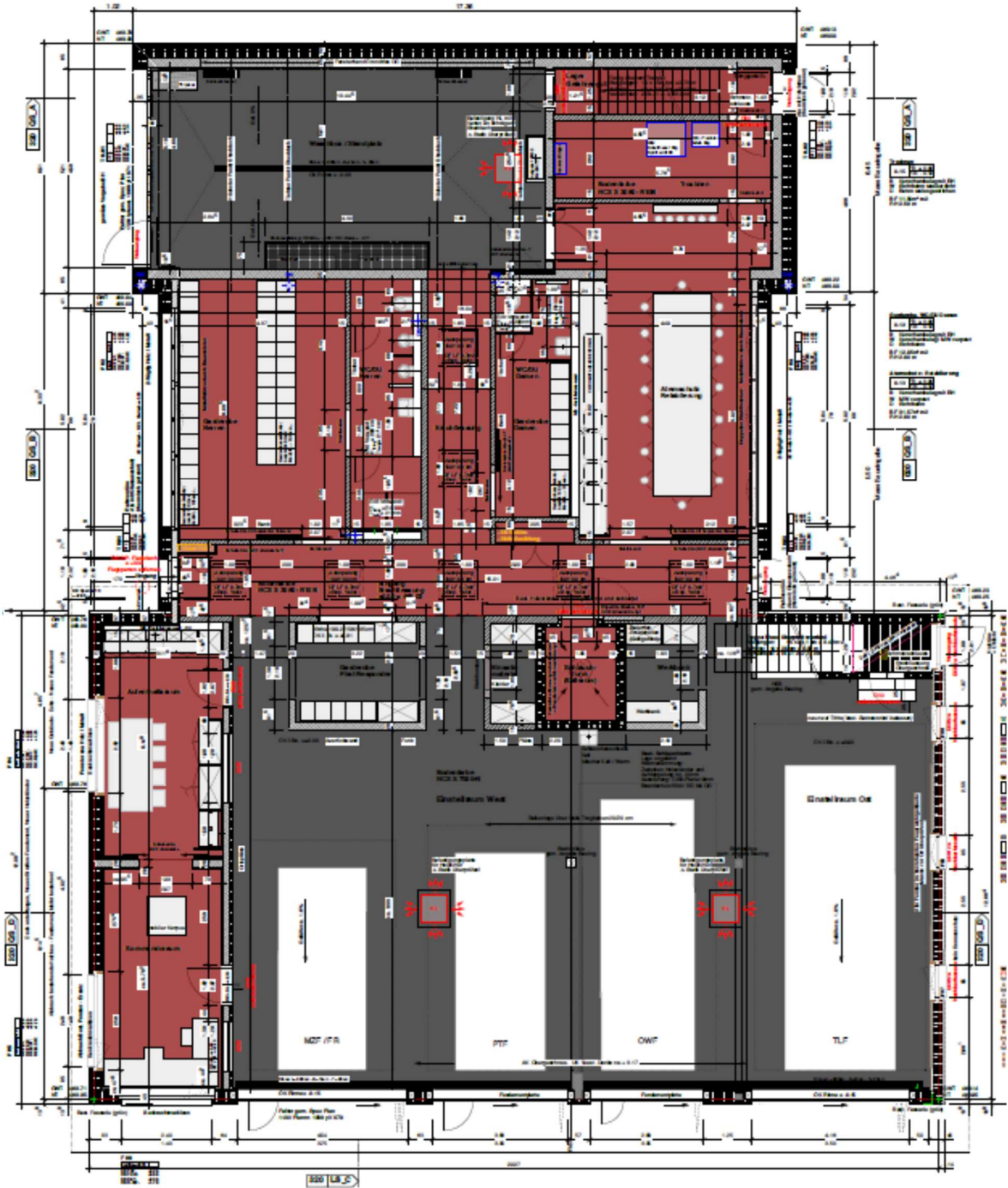
Im Kommando- und Aufenthaltsraum wurden neue Tische, Stühle etc. angeschafft. Die Garderoben wurden mit neuen Feuerwehrschränken ausgestattet. Ebenso wurde die Multimedia-Anlage im Kommandoraum EG und im Theorieraum DG neu angeschafft.

3. Pläne

Umgebung, Plätze und Werkleitungen

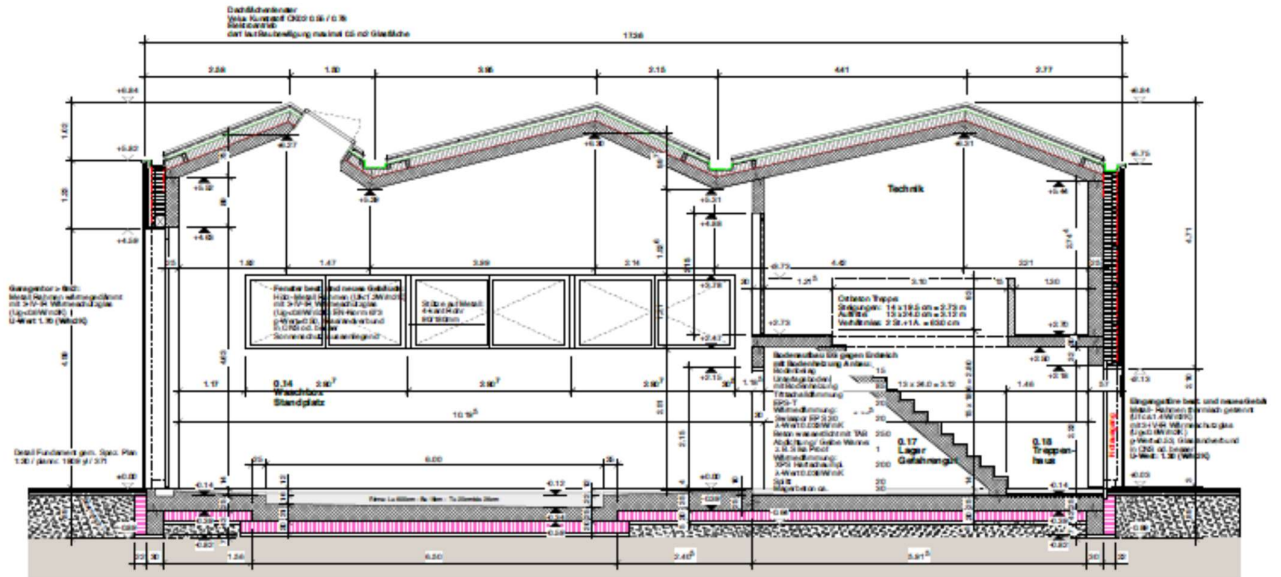


Erdgeschoss

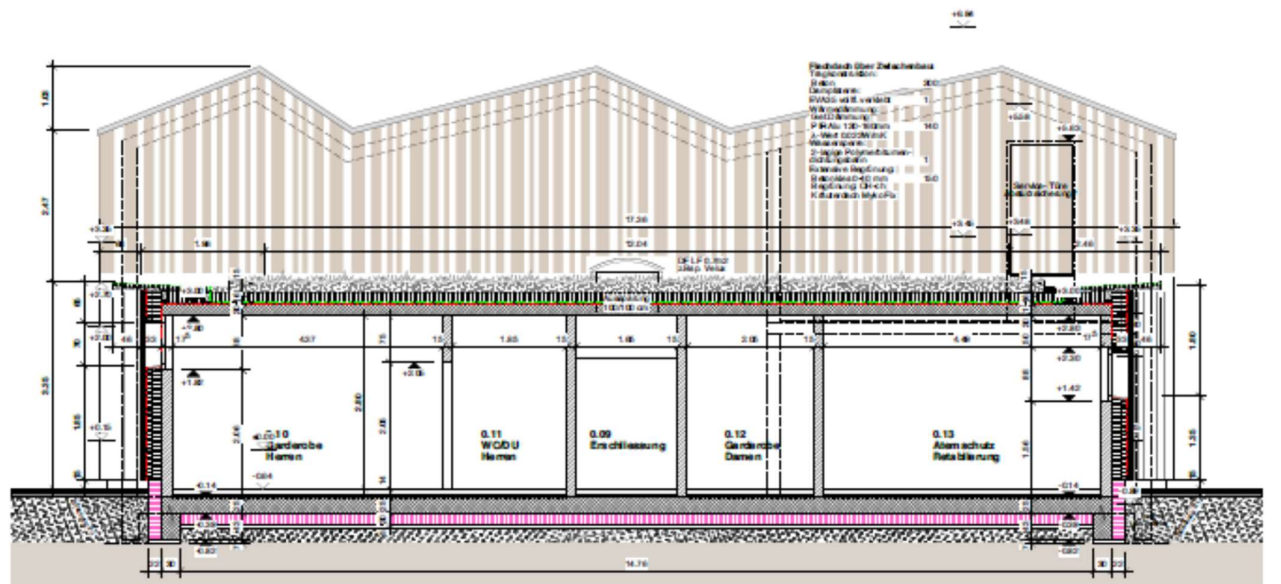


The floor plan shows a complex layout with a central green courtyard. The top right section is red-shaded and contains several rooms, including a large one labeled 'Luftraum'. The central area is green-shaded and contains a large open space. The bottom section is grey-shaded and contains a large room labeled 'Luftraum'. The plan is detailed with dimensions, room numbers, and technical specifications. The drawing is oriented with North at the top.

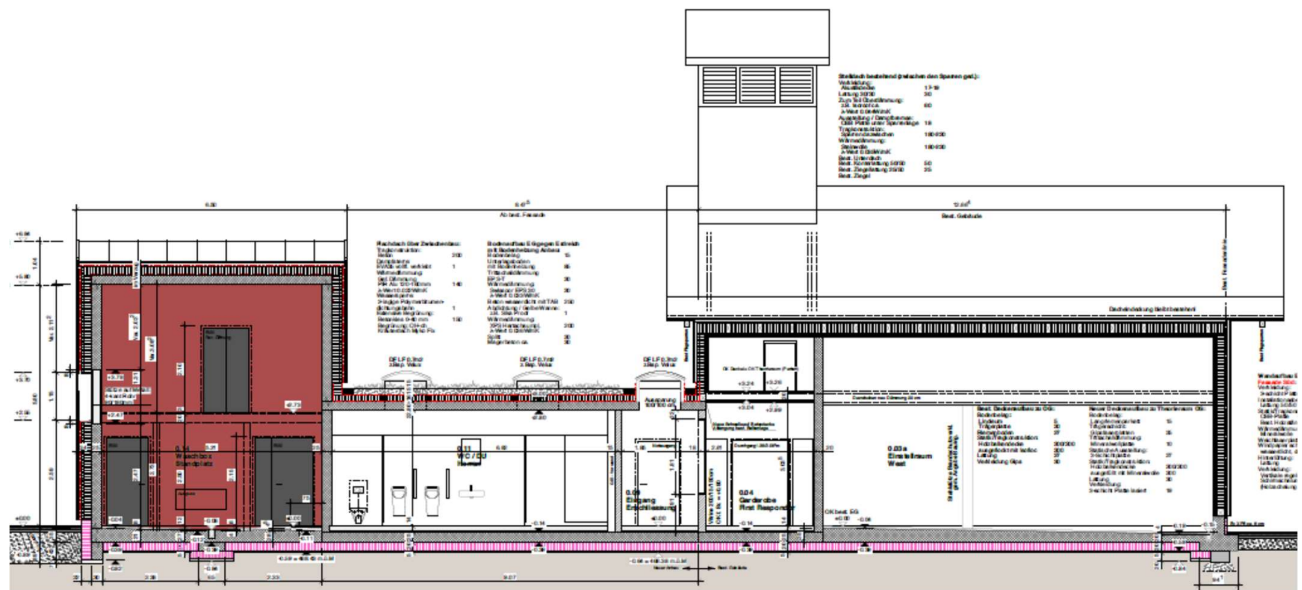
Schnitt A – A



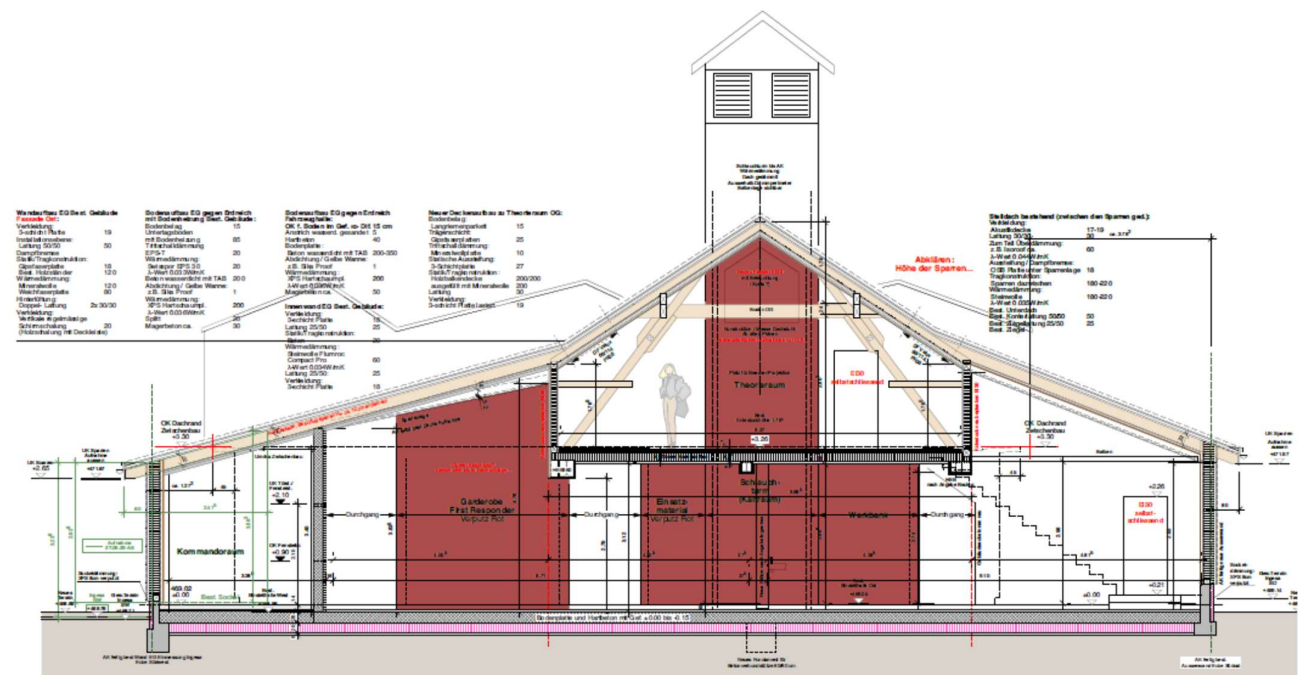
Schnitt B – B



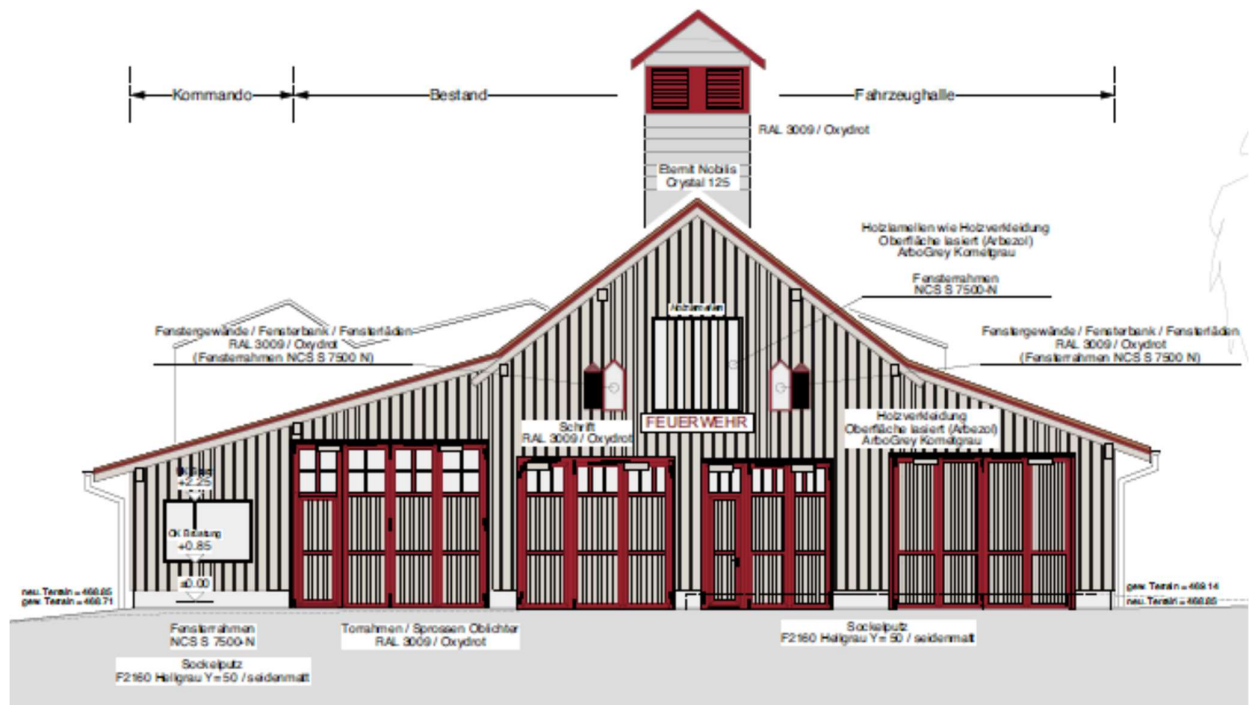
Schnitt C – C



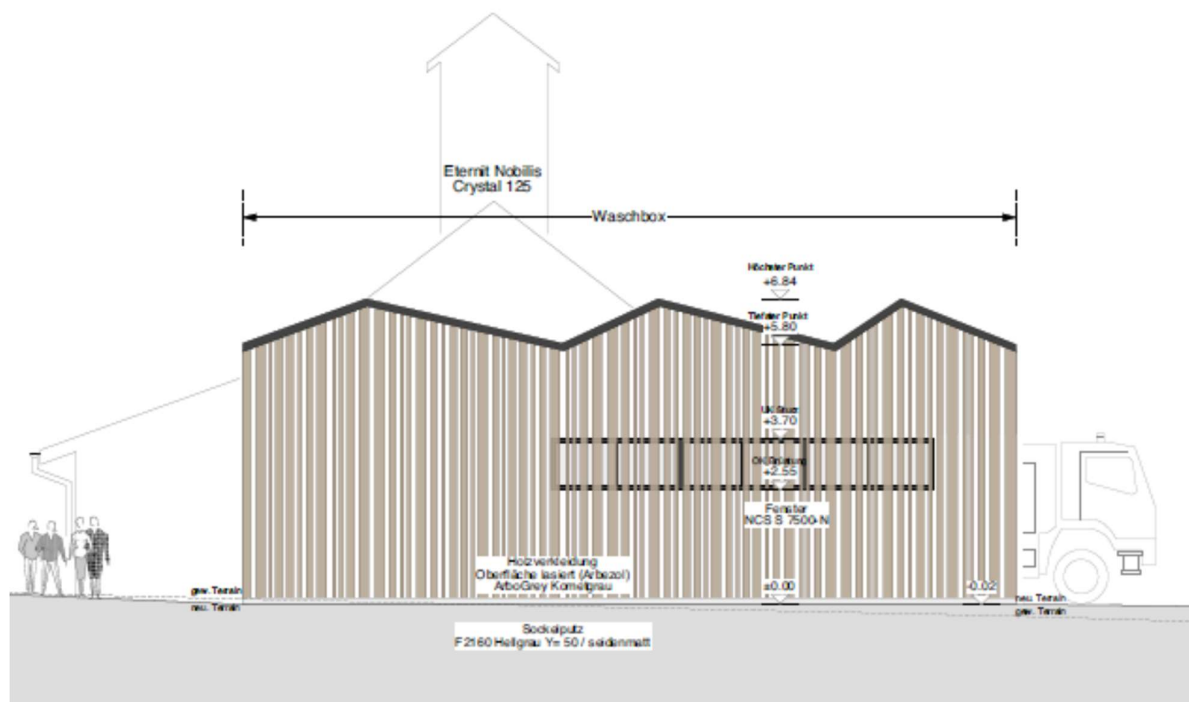
Schnitt D – D



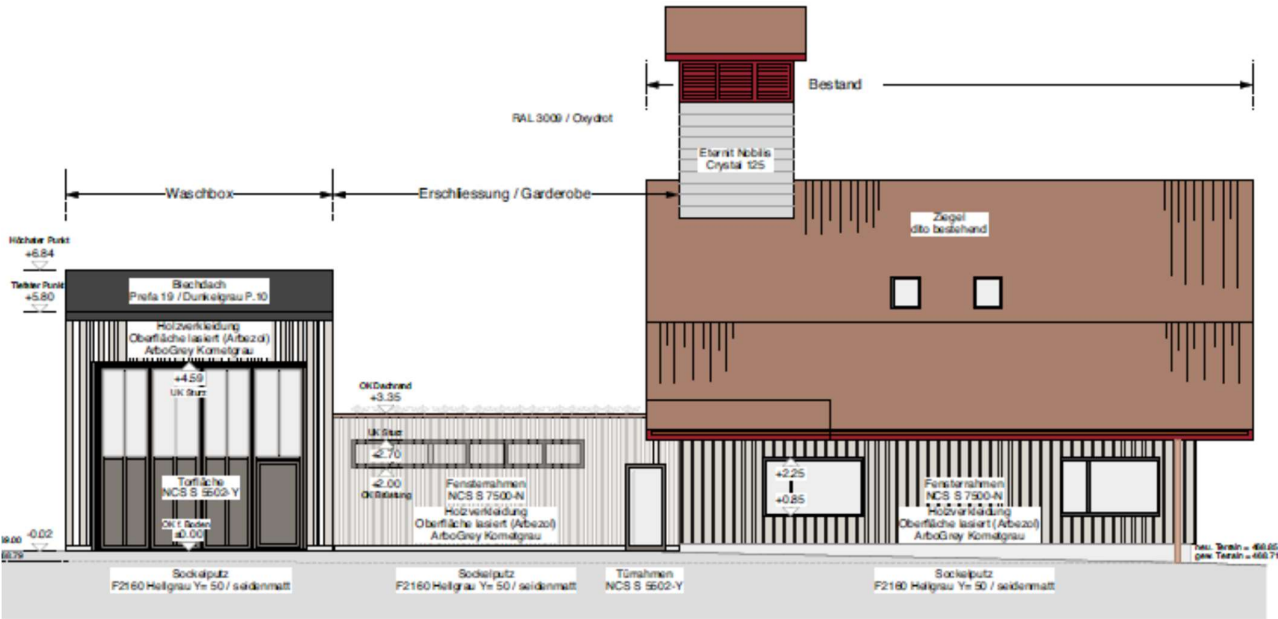
Südfassade



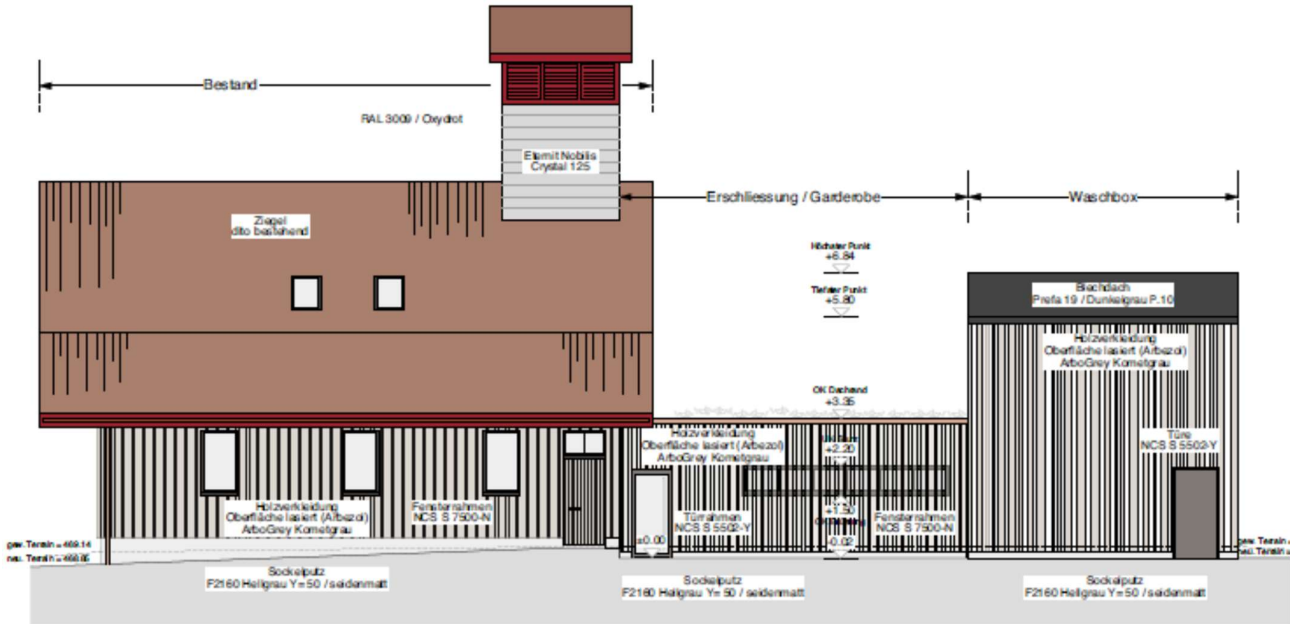
Nordfassade



Westfassade

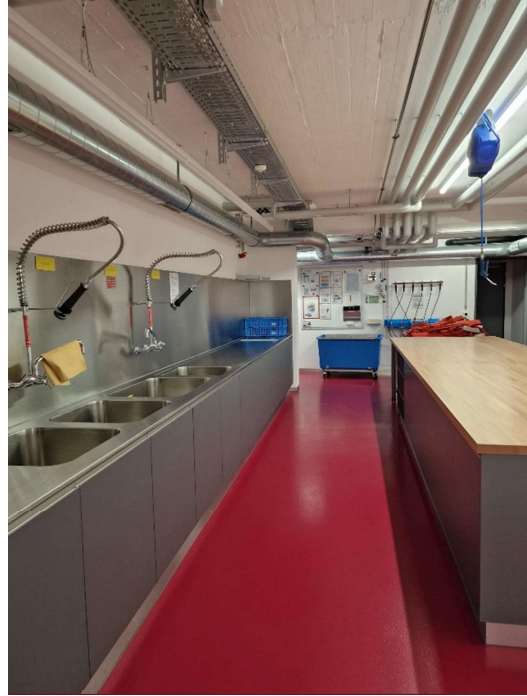


Ostfassade



4. Fotos







5. Bauabrechnung (als Beilage)